



Eichsfelder Heimatzeitschrift

Die Monatsschrift für alle Eichsfelder · Heft 9 · September 2017

Die Wallfahrtskirche auf dem Hülfsenberg wurde vor 650 Jahren geweiht

Goethe und das Eichsfeld

Südeichsfelder Mühlentour von Wendehausen bis Faulungen

Das „Bergdorf“ Wiesenfeld

29. Eichsfeldtage im 1200-jährigen Dingelstädt

Kardinal Meisner (†) und Etzelsbach



Hülfsenberg

Einzelpreis 2,50 EUR
incl. 7 % MWSt



Hotel · Restaurant

Zum Kronprinzen
* * * *

Finden Sie Ruhe und Erholung
in unserem idyllischen Landhotel
im naturbelassenen Eichsfeld.

Hotel zum Kronprinzen | Fuhrbacher Straße 31-33
37115 Duderstadt / Fuhrbach
Telefon 05527 910-0 | info@hotelzumkronprinzen.de

www.hotelzumkronprinzen.de

**Mit einem Geschenk-Abo
der Eichsfelder Heimatzeitschrift
für Verwandte, Freunde und Bekannte
verschenken Sie Monat für Monat
ein Stück Eichsfelder Kultur.**

Einen Bestellschein zum Ausdrucken finden Sie im Internet unter

<https://shop.meckedruck.de/shop/ehz-bestellschein.pdf>

www.meckedruck.de/eichsfeld

„Stuffensberg, Mons Salvatoris, St. Gehülffensberg“
Die Wallfahrtskirche zum hl. Erlöser auf dem Hülffensberg
Zum 650-jährigen Kirchweihjubiläum

von Gerhard Müller

Zentrales Ziel aller Pilger zum Hülffensberg ist seit Jahrhunderten das Hülffenskreuz aus der Zeit um 1100. Unbekannt ist, seit wann sich das Kreuz auf dem Berg befindet, ebenso ist seine Herkunft ungeklärt. Es könnte ursprünglich das Triumphkreuz einer der benachbarten Stiftskirchen – „St. Martin“ in Heiligenstadt oder „St. Cyriakus“ in Eschwege – gewesen sein. Beide verfügten über Besitz auf dem Berg. 1351 wird die Pfarrkirche „St. Salvator“ mit dem Pfarrer Konrad Lokern zum ersten Mal¹ und 1352 die Pfarrkirche „Sente Hülffens und siner Kerchen zu Stoffenberg“ ein weiteres Mal urkundlich genannt.

1357 übertrug das St.-Martins-Stift in Heiligenstadt dem Zisterzienserinnenkloster Anrode das Patronat über die Wallfahrtskirche. Damit nahmen die schon bestehenden Wallfahrten einen enormen Aufschwung. Damit war auch der Namenswechsel von „Stuffenberg“ zu „Hülffensberg“ verbunden. 1360 begannen die Bauarbeiten zur Errichtung einer neuen Wallfahrtskirche. Vermutlich war der Chorraum – das sogenannte Bethaus oder Bonifatiuskapelle – Teil einer älteren bereits vorhandenen Kirche.

Kirchweihe 1367

Im September 1367, um das Fest des hl. Michael, weihte der Erfurter Weihbischof und Franziskaner Albert (Albrecht) von Beichlingen, Titularbischof von Hippo, die dreischiffige gotische Wallfahrtskirche zum hl. Erlöser auf dem Hülffensberg („Mons Sanctus Salvator“) ein. Von 1350–1370 amtierte er in Erfurt als „vicarius in pontificalibus“ des Erzbischofs Gerlach von Mainz. Am 9. April 1371 starb er in Erfurt. Seine qualitätvolle Grabplatte ist in der Barfüßerkirche in Erfurt zu sehen. Dargestellt mit Bischofsstab und Buch, bekleidet mit der Franziskanerkutte unter dem Bischofsmantel und zu seinen

Füßen das beichlingische Wappen und ein Topfhelm als Helmzier. Die Umschrift in erhabenen gotischen Minuskeln lautet übersetzt: „Im Jahre des Herrn 1371, an den 5. Iden des April [9.4.] starb der ehrwürdige Pater in Christus, Herr Albert von Beichlingen, Bischof der Kirche von Hippo, dessen Seele in Frieden ruhe, Amen.“

Nach dem von Papst Clemens VI. ausgerufenen Heiligen Jahr 1350 regionalisierte sich das Wallfahrts-geschehen zunehmend in Europa. Auch näher gelegene Wallfahrtsziele wurden nun vorrangig besucht. Besonders Pilger aus Bremen, Lübeck und anderen Seestädten besuchten sehr zahlreich den Hülffensberg. Dabei spielte Wanfried, der wichtigste Binnenhafen Bremens, eine große Rolle. Die Einnahmen aus dem Wallfahrtsjahr 1360 reichten nicht nur für die Errichtung der Wallfahrtskirche auf dem Hülffensberg.



Abb. 1: Albert von Beichlingen, Weihbischof von Erfurt und Bischof von Hippo, Grabplatte von 1371 in der Barfüßerkirche in Erfurt. Foto: Angermuseum Erfurt Dirk Urban.

Goethe und das Eichsfeld

von Mathias Degenhardt

Goethe war nicht nur ein Ausnahmeschriftsteller, sondern auch ein weitgereister Mann. Seine „Italienische Reise“ bezeugt beide Passionen zugleich. Da seine Weimarer Wirkungsstätte nicht sehr weit vom Eichsfeld entfernt lag, so durfte auch diese Region Aufenthalte des „Dichturfürsten“ bezeugen, wenngleich das Eichsfeld nie Ziel, sondern nur Durchreisecharakter hatte.

Goethes Lebensleistung wird seit nunmehr 200 Jahren gerühmt. Jeder Schüler wird mit ihm vertraut gemacht, es gibt kaum eine Stadt, die nicht eine Straße, einen Platz oder Park nach dem Literaten benannt hat. So haben Duderstadt, Heiligenstadt und Leinefelde ihre Goethestraßen, ebenso wie die Dörfer Diedorf und Hohengandern. Worbis hat einen Goetheweg. Dingelstädt, das Goethe gleich zweimal beehrt hatte, benannte als einzige Eichsfeldstadt keine Straße nach dem Schriftsteller.¹



Der junge Goethe. Angelika Kauffmann 1787, Goethe-Nationalmuseum Weimar.

Zu Goethes 100. Todestag 1932 erinnerte die Tagespresse an Goethes Beziehungen zum Eichsfeld, was hier gekürzt wiedergegeben werden soll. Dabei soll nicht nur auf die Goethebesuche selbst, sondern auch auf die damalige verklärende Goetheverehrung verwiesen werden. Interessant ist, dass Goethes Eichsfeldbezüge möglichst positiv (um)interpretiert wurden, auch wenn diese – wie der Besuch in Duderstadt – recht banal waren oder derselbe mit besonderer Sympathie für Land und Leute zuweilen sparte. Das Eichsfelder Tageblatt schrieb 1932:²

„[...] Zum erstenmal betrat der Fuß des Dichters eichsfeldischen Boden, als er am 13. Dezember 1777 nach Beendigung seiner ersten Harzreise von Lauterberg her das damalige Fürstentum berührte. Unter dem genannten Datum schreibt er in seinem Tagebuch u. a.:

„Den 13. früh 6 in Nacht und glättendem Nebel herab durch Thal nach Lauterberg; war schon feuchter, doch noch Schnee. Auf der Königshütte während Fütterns mich umgesehen, fuhr mir was ins linke Aug. Über Silckeroda nach Duderstadt. Nebel, Koth und unwissenden Bothen; abends 4 Uhr in Duderstadt. Mußte das Aug verbinden und legte mich vor Langerweile schlafen. Den 14. Dezember um 8 Uhr weg allein im tiefen Nebel und Koth nach Mühlhausen. Angekommen um 2, blieb da die Nacht [...]“

Der heimatkundliche Verein Untereichsfeld hat die Erinnerung an diesen Besuch im ‚eichsfeldischen Nürnberg‘ durch Anbringung einer Tafel am ‚Hotel zur Tanne‘ festgehalten. Dieselbe hat nach den Mitteilungen des Rektors [Karl] Wüstefeld folgenden Wortlaut:

*Hier wohnte
Goethe
vom 13.-14. Dez. 1777.*

Es klappert die Mühle ...
**Südeichsfelder Mühlentour erinnert an Geschichte
 und fast vergessene Schicksale**

von Reiner Schmalzl

Das Rad der Obermühle in Wendehausen wurde einst von drei Wasserläufen angetrieben, nämlich von der Hutrasenquelle, der Jägerquelle und vom gegenüber entspringenden Bonifatiusbrunnen. Das vor 60 Jah-

ren letztmalig erneuerte Mühlrad hat längst ausgedient. Und so erinnert heute nur noch das an der gelben Hausfassade angedeutete Mühlrad daran, dass hier einst Wasserkraft genutzt wurde und viele Menschen ernährte.



Abb. 1: Patrick und Hermann Fick betreiben in der Obermühle Wendehausen die 1929 von ihren Vorfahren eröffnete Bäckerei. Alle Fotos: Reiner Schmalzl.



Abb. 2: Friedhelm Rupprechts Gemälde erinnert an die abgerissene Untermühle von Wendehausen.

Im Jahr 1847 hatte Josef Montag die heutige Obermühle für seine Tochter Katharina erbaut, die später Ernst Fick aus Lengendorf/Stein heiratete. Seit dieser Zeit ist die Mühle durchgängig in Familienbesitz. Die Handelsmüllerei lief so bis ins Jahr 1980. Aber bereits 1929 kam mit der damals eröffneten Bäckerei ein weiteres Standbein hinzu. Während Bäckermeister Hermann Fick selbst noch gelernter Müller ist, hat er das Geschäft nun in die Hände von Sohn Patrick übergeben. Weitaus älter als die Obermühle ist die Wendehäuser Untermühle. Diese wurde allerdings abgerissen. Nur noch wenige Fotos und auf deren Grundlage entstandene Gemälde erinnern an dieses Kapitel Dorfgeschichte.

Auch im benachbarten Heyerode ist die Untermühle vermutlich die ältere der beiden Mühlen. Im sogenannten Türkensteuerregister wird 1545 erstmals eine Mühle in Heyerode erwähnt. Dort ist zu lesen, dass Ditterich Walsperg in Heyerode 6 Silbergroschen, 4 Pfennige Türken-

Großer Festumzug in Dingelstädt

von Peter Anhalt

Als Höhepunkt des 1200-jährigen Ortsjubiläums der Stadt Dingelstädt und der Eichsfeldtage bezeichnete Bürgermeister Arnold Metz den Festumzug. Viele Dingelstädter

und Vereine aus dem ganzen Eichsfeld hatten sich beteiligt, sodass ca. 1600 fröhliche Menschen durch die geschmückten Straßen Dingelstädt zogen.



Im Festumzug dürfen natürlich die Dingelstädter Steckenpferdreiter nicht fehlen.



Die Franziskaner vom Kerbschen Berg sind zumindest zum Festumzug zurückgekehrt.

Historisches Eichsfeldfoto



Der Untermarkt in Duderstadt auf einem Foto vor den Großbränden von 1911 und 1915. Sammlung Josef Keppler.



Das Bergkloster in Heiligenstadt auf einer Postkarte von der Graphischen Kunstanstalt Kettling & Krüger, Schalksmühle in Westf., in den 1920er-Jahren. Sammlung Josef Keppler.

Berichte aus dem Eichsfeld

aus Meldungen der Thüringer/Eichsfelder Allgemeine, Thüringer/Mühlhäuser Allgemeine, Thüringische Landeszeitung/Eichsfelder Tageblatt, Eichsfelder Tageblatt (Duderstadt)
zusammengestellt von Edgar Rademacher

Beberstedt. Für etwa eine Million Euro wurde der Kindergarten neu gebaut. Er bietet 77 Kindern Platz, die Zahl der Krippenplätze wurde von fünf auf 17 erhöht.

Berlingerode. Lothar Enders aus Berlingerode hat jetzt sein neuntes Buch herausgebracht. Es trägt den Titel „Die Zeit von gestern bis heute“. Das 123 Seiten umfassende Büchlein ist mit Illustrationen des Autors gewürzt.

Bernterode (HIG). Die Schweizer Schlagersängerin Beatrice Egli und die Pfundskerle aus Österreich zählten zu den Attraktionen beim 9. Bauernmarkt in Bernterode am letzten Juli-Weekend, der Tausende Gäste anlockte.

Bernterode (Wipper). An der Stelle der alten Kaufhalle ist ein neuer Dorfplatz entstanden. 125.000 Euro wurden dafür investiert.

Bickenriede. Das Leipziger Leibnitz-Institut hat einen neuen Mittelpunkt Deutschlands ermittelt. Danach befindet sich nun das geographische Zentrum unseres Vaterlandes auf einem Acker bei Bickenriede.

Bilshausen. Im Juli wurde der erste Spatenstich für den Feuerwehr-Neubau neben der Grundschule vollzogen.

Birkungen. Der Johannesplatz zeigt sich in neuem Glanz. 155.000 Euro wurden investiert.

Bornhagen. Nach einem Jahr Leerstand haben Rosina Adler und Sharon Mc Nally den Kiosk unterhalb der Burg Hanstein wieder eröffnet.

Mittelalterliches Treiben beherrschte die Burg Hanstein am ersten August-Weekend.

Breitenberg. Für sein vielseitiges gesellschaftliches Engagement wurde Karl Heinz Meyna kürzlich zum Ehrenortsbürgermeister von Breitenberg ernannt.

Brochthausen. Die Freiwillige Feuerwehr Brochthausen hat jetzt ein neues Tanklöschfahrzeug erhalten. Der Wassertank fasst 3.000 Liter. Domkapitular Werner Holst und Pastorin Claudia Edelman gaben dem Fahrzeug den kirchlichen Segen.

Desingerode. Mit einer Einweihungsparty übernahm die Gemeinde einen neuen neunsitzigen Dorfbus. Er soll die Attraktivität des Dorfes steigern. Der Ford Transit steht allen Vereinen, Verbänden, Institutionen, der Jugend- und Seniorenarbeit kostenlos zur Verfügung. Die Nutzer müssen lediglich den Kraftstoff bezahlen.

Dingelstädt. Im Pflegeheim „Heilige Louise“ konnte Katharina Flucke ihren 100. Geburtstag feiern.

Anfang Juli konnte die 120 Mitglieder zählende Schützengesellschaft 1667 Dingelstädt ihr 350-jähriges Vereinsjubiläum begehen.

Vom 12. bis 20 August feierte Dingelstädt das 1200. Jubiläum der urkundlichen Ersterwähnung mit Breikuchenfest und den 29. Eichsfeldtagen.

Duderstadt. Das schwedische Investment-Unternehmen EQT kauft 20 Prozent der Otto Bock HealthCare GmbH.

Ottobock hat seine Kunststoffsparte an die Schweizer Gruppe Conzzeta verkauft.

Bis zum 8. Oktober sind in der Kunsthalle HGN Fotografien von Max Näder zu sehen. Fotografien von Max Näder sind jetzt auch als Buch erschienen.

Vom Kolping-Ferienparadies starteten Ende Juni 17 Radler zur 4. Radwallfahrt nach Vierzehnheiligen.

Das Altenpflegeheim „St. Martini“ verfügt seit Juli über acht weitere Plätze.

Das Kino in der Feilenfabrik wird um drei Säle auf fünf erweitert. Das Kino bietet dann Platz für 600 Zuschauer.

Ottobock-Chef Hans Georg Näder plant eine Neugestaltung des Schützenhaus-Areals mit Brauerei, Café und Biergarten.

Ein Holzbildhauersymposium mit internationaler Beteiligung unter der Leitung von Heinz Günther aus Hüpstedt widmete sich auf Gut Herbigshagen dem Thema: „Natur – Begegnung – Freiheit“.



Einen der letzten Markierungssteine des Jakobusweges auf dem historischen Eichsfeld übergibt Siegfried Arand im Beisein zahlreicher Gäste mit einer kleinen Flasche Sekt am Dorfanger in Werleshausen seiner Bestimmung. Foto: Peter Anhalt.

Werleshausen. Der Arbeitskreis „Eichsfelder Jakobusweg“ des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde unter Leitung von Siegfried Arand und Frank Kaufhold markiert derzeit den Jakobusweg zwischen Heiligenstadt und Werleshausen mit Beton-Markierungssteinen.

Westerode. Im Juli wurde die neue Balkenbrücke über die Nathe aufgesetzt. Die neue

Rad- und Gehwegbrücke verkürzt die Verbindung nach Mingerode.

Worbis. Seit einigen Wochen lebt der Wolf Milan im Alternativen Bärenpark. Er fühlt sich einsam, wird nicht ins Rudel aufgenommen.

In einem würdigen Rahmen wurde im August die Neugründung der katholischen Pfarrgemeinde „St. Antonius“ begangen. Dazu war auch der Erfurter Bischof Ulrich Neymeyr angereist. Zur neuen Pfarrei gehören die Ortschaften Gernrode, Breitenworbis, Kirchworbis und Worbis mit insgesamt 6.824 Gläubigen.

Wüstheuterode. Für seinen langjährigen Dienst als Küster wurde Erich Obst jetzt mit der Elisabethmedaille des Bistums Erfurt geehrt.

Aus der Nachbarschaft

Göttingen. Der Landkreis Göttingen hat allein in den Sommerferien rund acht Millionen Euro in seine Schulen investiert.

Kirche, Kultur und Traditionen

Joachim Kardinal Meisner (†), der eichsfeldische Wallfahrtsort Etzelsbach und der Feldgieker

von Peter Anhalt

Joachim Kardinal Meisner war dem Wallfahrtsort Etzelsbach eng verbunden. Im Laufe der Geschichte der Gnadenstätte gab es keinen weiteren Bischof, der so oft hier predigte. Erstmals als Wallfahrtsprediger eingeladen war Meisner als Erfurter Weinbischof im Jahr 1976. Seine Predigt mit dem programmatischen Titel „Maria und Marx“ enthielt durchaus Gesellschaftskritik. In den folgenden Jahren besuchte er Etzelsbach gern, wenn er in Hundeshagen weilte. Für die Steinbächer hieß es dann über „Buschfunk“: „Meisner äs

imme elwe in Äddelschbach.“ Man eilte dann gern hinzu.

Bis er wieder Wallfahrtsprediger in Etzelsbach war, sollten ganze 35 Jahre vergehen. Erst 2011 passte es. Der Termin war langfristig geplant, und Pfarrer Stubenitzky war etwas unglücklich, dass der Kardinal nur Zeit hatte zu der weniger gut besuchten dritten Wallfahrt zum Fest Mariä Geburt. Bei den Terminabsprachen konnte niemand wissen, dass Meisner bei dieser Wallfahrt quasi Wegbereiter für Papst Benedikt XVI. werden würde.

Mit offenen Augen durch die USA und Mexiko

Ein unbekanntes Hobby des früheren Otto-Bock-Chefs Max Näder (1915-2009) kann zurzeit in der Kunsthalle HGN am Karl-Wüstefeld-Weg in Duderstadt besichtigt werden: Bilder aus den 1950er-Jahren, die bei Besuchen in den USA und Mexiko entstanden. Die Aufnahmen sind auf mehreren Ebenen ausgestellt. Näders Ehefrau Maria, die ihren Ehemann bei Reisen in die Vereinigten Staaten häufig begleitete, schrieb umfangreiche Reisenotizen, die ebenso faszinierend sind wie die Fotos. Die Reisenotizen liegen in gedruckter Form vor und können von den Besuchern der Ausstellung mitgenommen werden. Konzipiert sind sie als gedruckte Tageszeitung mit der Schlagzeile „Aufbruch in die neue Welt!“ Die Ausstellung hat das Leitmotiv „Mit offenen Augen“.

Auf einem Inlandsflug trafen Max und Maria Näder Harry S. Truman, von 1945 bis 1953 Präsident der USA. Zu sehen sind darüber hinaus unter anderem Motive aus New York,

Salt Lake City, Los Angeles, Chicago, Dallas, Atlanta, Washington D.C., vom Pacific Highway und viele Motive aus dem US-amerikanischen Alltag und der Provinz. In der Kunsthalle HGN sind auch Fotokameras ausgestellt. Viele Auf-



nahmen erstellte Max Näder im Dia-Format 6x6 cm. Die Ausstellung läuft noch bis zum 8. Oktober. Geöffnet ist sie sonnabends und sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Text und Foto: Heribert Reinhardt.

Aus den Eichsfelder Vereinen

Eichsfelder Heimatkundler von Diederorfer Zeitzeugnissen beeindruckt

Exkurs in 1.200 Jahre Ortsgeschichte

von Reiner Schmalz

Wie tiefgründig sich viele Diederorfer sowie Hobbyhistoriker mit der Geschichte des Eichsfelderortes und seiner Vorfahren befassen, davon waren die Teilnehmer eines Ortsrundgangs und eines Vortrages im Juli mehr als beeindruckt. Anlässlich der urkundlichen Ersterwähnung Diederdorfs vor 1.200 Jahren zählte die Exkursion des Vereins für Eichsfeldische Heimatkunde (VEH) quasi zum Standardprogramm. Auf kompetente, packende und

mitunter amüsante Weise brachten Stephan Goldmann, Andrea Motz und Wendelin Ruhland den etwa 60 Gästen die Dorfgeschichte an einer Fülle von Beispielen, Zeitzeugnissen und Episoden näher.

Es bot sich an, auf dem Anger als einer der ältesten Kulturstätten des Südeichsfeldes an den berüchtigten Raubmord in der Hollau zu erinnern. So zitierte Andrea Motz aus der Erzählung von Manfred Sieland, in der einst

Mundart

Enn Wunder

von Peter Anhalt

Dar Herre von Steinbach nimmet im Religi-
 onungerrichte de Wunder derch un fraat de
 Kinder, ob se noch wittere Beispeele von Wun-
 dern wissten. Moritz zeigt uff un saat. „Bim
 Schlachtefeste.“ Do fraat da Herre: „Wie kommt
 du denn darauf Moritz?“ Moritz saat: „Jedes-
 mol, wenn me uns zum Vaspern hensitzen,

saat Vater: „Es äs enn Wunder, dass dar Herre
 nach nit do äs!“

Anmerkung: Nach einer Erzählung von Gustl Berg-
 mann hat das der Schlachter und Küster Heinrich Flucke
 bei einem Schlachtest nach ein paar Schnaps
 zum Besten gegeben, zu dem Pfarrer Josef Decher
 zufällig beim Sprengeln hinzugekommen war.

Buchvorstellung

Torsten W. Müller (Hg.): **Von der Reformation zur Konfession. Die Jesuiten und ihr Reformprogramm im Eichsfeld.** Erfurt 2017, 155 Seiten, zahlreiche Farbabbildungen, ISBN 978-3-95400-884-1, 25,00 €.

„Das Reformationsjubiläum 2017 wird – anders als alle Luther- und Reformationsjubiläen bisher – in globaler Gemeinschaft von Feuerland bis Finnland, von Südkorea bis Nordamerika gefeiert“, verkündet die „Staatliche Geschäftsstelle Wittenberg“ und unterteilt ihre Internetschlagzeile „Reformationsjubiläum 2017“ marktschreierisch mit „Staunen. Entdecken. Jubeln.“ Der Touristenstrom in die mitteldeutschen Luther-Aufenthalts- und -darstellungs-orte soll bislang auch beachtenswert angeschwollen sein, liest und hört man allerorten ...

Die derzeit allseits beliebten Luther-Touristenwege machen um das Eichsfeld einen Bogen, weil der Reformator hier wohl nie selbst war, aber dennoch den geistlichen und Landesherren, den Mainzer Kurfürsten und Erzbischof Daniel Brendel, 1574 veranlasste, die vielen abtrünnigen eichsfeldischen Landeskinder auf den Weg zum rechten Glauben zurückzuführen. Nach einer erschütternden Visitationsreise sandte jener eilends Jesuiten als „päpstliche Elitetruppe“ zu später sehr erfolgreichem Wirken nach Heiligenstadt.

Während anno 2017 also in aller Welt Martin Luthers Verdienste u. a. in theologischer, linguistischer und sprachschöpferischer Hinsicht gewürdigt und einer breiten und tiefgründigen

Betrachtung und Darstellung unterzogen werden, öffnete Anfang März in Heilbad Heiligenstadt, jener Stadt exakt in Deutschlands Mitte, leiser als anderswo, aber recht selbstbewusst, eine Ausstellung, deren Titel „Gegen-Reformation. Die Jesuiten im Eichsfeld“ wohl eine kontradiktorische, zumindest aber alternative Sichtweise erwarten ließ; schließlich kennt man das Eichsfeld als „größte geschlossen katholische Region in Mitteleuropa“, als katholische Enklave. Und es könnte absolut keine passendere Lokalität geben als das Eichsfelder Heimatmuseum, dessen wuchtiger Barockbau als Jesuitenkolleg das Domizil für die Angehörigen der „Gesellschaft Jesu“ bis zu deren Ausweisung im Jahr 1773 war.

Museumsleiter Dr. Torsten W. Müller und seine Mitstreiter wollen mit ihrer musealen Präsentation eigener Exponate, aber auch mittels einzigartiger Leihgaben, den Blick „auf die Veränderungen und Modernisierungsprozesse innerhalb der katholischen Kirche am Beginn der Neuzeit“ lenken und insbesondere über die Jesuiten und ihr Wirken im Rahmen der eichsfeldischen Kirchenreform informieren.



lung leitenden Ratsmitglied Oberförster S. Er forderte zwar zu Anfragen auf, erklärte aber im gleichen Atemzug die Versammlung für geschlossen. Und ehe man sich versah, saß er mit

einigen anderen am Skattisch. Man konnte sich des Eindrucks nicht erwehren, dass er nur deshalb so schnell passte, damit er umso schneller wieder reizen konnte.“
E. R.

Personalien (ohne Gewähr)

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie haben selbst die Möglichkeit, Gratulationen oder andere wichtige Personalien in unserer Heimatzeitschrift kostenlos zu veröffentlichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass nur Zuschriften berücksichtigt werden, die in der nächstfolgenden Ausgabe publiziert werden sollen. Bitte verwenden Sie dazu ausschließlich das am Ende dieser Rubrik abgedruckte Formular.

Arenshausen. Wir gratulieren zum Geburtstag: Jutta Severin (75); **Ascherode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Hannelore Kiel (75), Ingeborg Handritzke (75); **Beberstedt.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Annelies Ludewig (80), Erika Schlichting (80), Karl Heddergott

(70); **Berlingerode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Lydia Kellner (70); **Bernterode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Anna Schlichting (70), August Josef Busse (80); zum 60. Hochzeitstag: Imelda und Paul Sterner; **Bickenriede.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Manfred Ortmann (75), Josef Kohl (70), Edith Block (85); Verstorben: Renate Degenhardt (89); **Bilshausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Emmi Frieda Bönhold (92), Karl Kaufmann (80), Hedwig Seseke (97), Christina Römermann (85), Anni Rehberg (94); **Bischofferode.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Mathilde Grobe (80), Ingeburg Theiß (75), Hugo Reimann (85) Hannelore Schulz (70), Marga Frisch (75), Dieter Linsel (80); **Bornhagen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Lothar Heinemann (75); **Braunschweig.** Wir gratulieren

Original Eichsfelder Wurstwaren

(warme Verarbeitung)



Wir empfehlen Ihnen aus eigener Herstellung unsere Dosenwurst: Leberwurst, Mettwurst, Sülze, Eisbein, Rotwurst, Weckewurst und Schwartenwurst

Unsere weiteren Spezialitäten: Stracke, Feldgieker, Krumme

Fleischerei Weber – Eichsfelder Wurstspezialitäten GmbH

37308 Heiligenstadt, Richteberg 20, Tel. 03606/61 31 93

Filiale: Langer Rain, 37308 Reinholterode, Tel. 036085/403 16

Versand durch: **Fleischerei Weber, Heiligenstadt**
Richteberg 20
Tel. 03606/61 31 93

(81), Josef Zoglowek (95); **Neu Eichenberg.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Lorenz Meister (90); **Neuendorf.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Anni Häger (80), Arnold Dornieden (70), Anna Dornieden (75); **Neustadt.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Rudolf Kalbhenn (85), Heinrich Tischer (95), Maria Schmitt (95), Bernhard Nürnberg (70), Hildegard Bruchwalski (85); **Niederorschel.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Werner Mecke (90), Ferdinand Weidemann (70), Elfriede Diegmann (75), Josef Schwarz (85), Ernst Klee (85), Rolf Walter (75), Josef Kaufhold (90), Erhard Windolph (70), Hans Weis (80), Emma Gerlach (95); **Obernfeld.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Regina Farke (91), Ruth Thienel (85), Hedwig Artmann (85); Verstorben: Agnes Wüstefeld-Gödecke (89); **Pfaffschwende.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Rosi Griethe (80); **Renshausen.** Wir gratulieren zum 50. Hochzeitstag: Gertrud und Heinz Dieter Jünemann; **Rohrberg.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Gertrud Meyer (70) **Röhrig.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Ursula Apel (79), Rolf Sann (77), Gerhard Nolte

(71), Hildegard Nolte, geb. Rheinländer (75), Karl Pflug (85), Georg Preiß (81); **Rollshausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Helmut Schwedhelm (80), Günter Schwedhelm (80); zum 50. Hochzeitstag: Angelika und Franz Josef Weber; **Rüdershausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Lieselotte Kopp (94), Roselinde Koch (85); **Ruhmspringe.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Herta Deichsel (91), Juliana Clemens (80), Margareta Koch (95), Albert Monecke (90); **Struth und Kloster Zella.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Maria Hagedorn (70), Elisabeth Müller (80), Josef Gebhardt (70), Christa Werneke (85), Dorothea Kirchner (85), Hiltrud Hahn (75), Anna Richardt (80); **Syke:** Wir gratulieren zum Geburtstag: Dagmar Alter (47); **Tastungen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Jürgen Franke (75); **Wollbrandshausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Johanna Jäger (93), Ludwig Nordmann (80); zum 60. Hochzeitstag: Irmgard und Georg Nordmann; **Wollershausen.** Wir gratulieren zum Geburtstag: Arno Weber (80); **Zella.** Verstorben: Hildegard Schmidt (82), Rita Hensel (70), Franz Beil (90).



Anzeige hier abtrennen und per Post oder Fax senden an

Mecke Druck und Verlag · Postfach 1420 · 37107 Duderstadt (Eichsfeld) · Fax 0 55 27/98 19 39

Ein besonderer Service für unsere Leser (Veröffentlichung ohne Gewähr – für Druckfehler keine Haftung.)

Ihre kostenlose private Kleinanzeige für die Rubrik *Personalien*

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Wir gratulieren | <input type="checkbox"/> zum Geburtstag | <input type="checkbox"/> zur silbernen Hochzeit |
| <input type="checkbox"/> zur goldenen Hochzeit | <input type="checkbox"/> zur diamantenen Hochzeit | |
| <input type="checkbox"/> Verstorben | Eintrag aufnehmen unter Ort _____ | |

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Vorname

Name

ggfs. Geburtsname

--	--	--

Alter

Datum und Unterschrift

Aus Platzgründen können nur Eintragungen bis max. zwei Zeilen erfolgen. Veröffentlichungen in dieser Rubrik werden **nur schriftlich** und nur für die nächstfolgende Ausgabe beim Verlag entgegengenommen. Eine telefonische Übermittlung und Übermittlung per E-Mail können nicht bearbeitet werden. Eine redaktionelle Bearbeitung behält sich der Verlag vor. **Redaktionsschluss ist der 10. des Vormonats.**

Inhaltsverzeichnis

Gerhard Müller: Die Wallfahrtskirche zum hl. Erlöser auf dem Hülfsenberg. Zum 650-jährigen Kirchweihjubiläum	249	Berichte aus dem Eichsfeld Kirche, Kultur und Traditionen	269
Mathias Degenhardt: Goethe und das Eichsfeld	256	Peter Anhalt: Joachim Kardinal Meisner (†), der eichsfeldische Wallfahrtsort Eetzelsbach und der Feldgieker	273
Reiner Schmalzl: Es klappert die Mühle ... Südeichsfelder Mühltour erinnert an Geschichte und fast vergessene Schicksale	260	Peter Anhalt: Das Requiem, das eine Wallfahrt war. Gedenken an Kardinal em. Meisner in Eetzelsbach	277
Johann Freitag: Im Schritt der Zeit – unsere eichsfeldische Heimat. Das „Bergdorf“ Wiesenfeld	264	Helmut Heiland: Wallfahrt nach Vierzehnheiligen	277
Peter Anhalt: 29. Eichsfeldtage im 1200-jährigen Dingelstädt“	265	Aus den Eichsfelder Vereinen	280
Peter Anhalt: Großer Festumzug in Dingelstädt	266	Mundart	283
Das historische Eichsfeldfoto	268	Buchvorstellungen	283
		Fundsache	287
		Personalien	289

Titelbild: Vor genau 650 Jahren wurde die Wallfahrtskirche auf dem Hülfsenberg geweiht. Die Lithografie vom Wallfahrtsgeschehen und eine Beschreibung des bedeutendsten eichsfeldischen Wallfahrtsortes finden sich in Carl Duvals beachtenswerter romantischer Beschreibung „Das Eichsfeld“ von 1845. Kolorierte Fassung stammt aus der Sammlung von Georg Klingebiel, Heilbad Heiligenstadt.

Eichsfelder Heimatzeitschrift - Die Monatsschrift für alle Eichsfelder

Internet: www.meckedruck.de/eichsfeld

ISSN 1611-1648



Herausgeber:
Helmut Mecke, 37115 Duderstadt (Eichsfeld)

Redaktionsadresse: **Eichsfelder Heimatzeitschrift**
Postfach 1420, 37107 Duderstadt (Eichsfeld), Fax (05527) 98 19 39
Christian-Blank-Str. 3, 37115 Duderstadt

Redaktion:
Josef Keppler, Helmut Mecke, Edgar Rademacher,
Gerhard Germeshausen

nommen. Eingangsbestätigungen erfolgen nicht. Eine persönliche Abgabe von Manuskripten ist im Verlagsbüro Mecke Druck, Christian-Blank-Str. 3, 37115 Duderstadt (Eichsfeld), zur Weiterleitung an die Redaktion möglich. Die Veröffentlichung von Beiträgen kann nur vorgenommen werden, wenn diese eindeutig mit dem Namen und der Adresse des Autors bezeichnet sind. Manuskripte, die von der Redaktion nicht verwendet werden, können nur zurückgesandt werden, wenn der Einsender einen ausreichend frankierten Rücksendebriefumschlag beilegt. Eine Stellungnahme erfolgt nicht.

E-Mail-Adresse für Beiträge u. redaktionelle Mitteilungen:
redaktion.eichsfeld@meckedruck.de

Die Redaktion behält sich eine Kürzung der Beiträge vor. Aufsätze und Beiträge geben ausschließlich die Meinung und den Kenntnisstand des Verfassers wieder. Redaktionsschluss ist am 10. eines jeden Monats.

Manuskripte und Fotos senden Sie bitte ausschließlich an die Redaktion. Eine Veröffentlichung kann nur honorarfrei erfolgen. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns zu einem Ausdruck auch Ihre Text-Datei auf Datenträger oder über eine E-Mail zur Verfügung stellen würden. Für unaufgefordert zugesandte Unterlagen wird keine Gewähr über-

Verlag, Herstellung und Anzeigenannahme:
Mecke Druck und Verlag, Inh. Nils Mecke e. K.
Postfach 1420, 37107 Duderstadt (Eichsfeld)

Kündigungen sind nur zum Jahresende möglich.

Telefon Vertrieb: (05527) 981922
E-Mail: hz.eichsfeld@meckedruck.de
für Mitteilungen an die Vertriebsabteilung Eichsfelder Heimatzeitschrift

Zahlungen für die »Eichsfelder Heimatzeitschrift«
Verlag Mecke Druck Duderstadt
Sparkasse Duderstadt
IBAN: DE75 2605 1260 0000 0003 80, BIC: NOLADE21DUD
Bitte geben Sie bei Zahlungen oder Adressenänderungen immer Ihre Kundennummer an.

Telefon Anzeigenberatung: (05527) 98 1920, Fax 98 1939
RG Göttingen HRA 101158

Abonnement incl. Postzustellung und 7 % MSt. jährlich 25,00 €
Ausland 36,00 €, Einzelpreis 2,50 € + Porto, incl. 7 % MWSt.

Anzeigenschluss am 20. eines jeden Monats
Adressenänderungen werden vom Verlag nur schriftlich entgegengenommen.

Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt keine Entschädigung.

Die **Eichsfelder Heimatzeitschrift** erscheint jeweils am Monatsanfang.

Werben Sie neue Leser



... begleitet Sie durch das ganze Jahr



Die „Eichsfelder Heimatzeitschrift“ – Die Monatsschrift für alle Eichsfelder ist eine wichtige Informationsquelle mit großer Themenvielfalt. Sie bringt in 12 Monatsausgaben aus der Region Eichsfeld mit Berichten über Kultur, Tradition, Geschichte, Zeitgeschehen, Vereinsleben, Eichsfelder Mundart und vieles mehr.

25,- € Jahresabo
jeden Monat neu

**Im Eichsfeld leben
die Eichsfelder Heimatzeitschrift lesen**

Mit einem Geschenk-Abo zeigen Sie Ihre Verbundenheit

Ausführliche Infos: www.meckedruck.de/eichsfeld

Ein Bestellformular zum Ausdrucken finden Sie unter:
<http://shop.meckedruck.de/shop/ehz-bestellschein.pdf>.



A photograph of a craftsman wearing glasses and a checkered shirt, focused on working with a tool on a piece of wood in a workshop. The background is filled with various tools and wooden objects, creating a warm, industrious atmosphere.

**Werte schätzen
ist einfach.**



sparkasse-duderstadt.de

Wenn man einen Finanzpartner an seiner Seite hat, der Tradition mit zukunftsweisenden Entwicklungen verbindet und sich für das Eichsfeld engagiert.

 Sparkasse
Duderstadt